

Editorial

Vertraut und doch etwas fremd liegt die neue Ausgabe der *Schwäbischen Heimat* vor Ihnen – und wir sind natürlich gespannt darauf, wie sie Ihnen gefällt.

Zugegeben: Wir selbst, an das alte Erscheinungsbild gewöhnt, wären wohl gar nicht auf die Idee gekommen, viel zu verändern; man hatte Schrift und Layout über die Jahre ja gewissermaßen lieb gewonnen.

Es waren Studierende am Institut für Kulturmanagement der PH Ludwigsburg, die im Wintersemester 2020/21 das »Projekt *Schwäbische Heimat*. Relaunch einer Kulturzeitschrift« bearbeitet haben. Davon ausgehend, dass die Zeitschrift gut eingeführt ist und ein großes Potential besitzt, wurden Gesamterscheinung, Themenspektrum und Gliederung, dazu noch Internetauftritt, Vertrieb und Anzeigenakquisition einer Analyse unterzogen, dies auch im Vergleich mit anderen Magazinen. Die Überlegungen der fünf Studentinnen unter Leitung von Prof. Thomas Knubben mündeten in Vorschläge zu einer neuen Gesamterscheinung. Umgesetzt hat diese dann Uli Braun, Professor für Typografie und Grafik Design an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt und eine sogenannte Nullnummer vorgelegt.

Nachdem der Vorstand des Schwäbischen Heimatbundes und der Redaktionsbeirat sie in Augenschein genommen und wir gemeinsam über unzählige Details diskutiert haben, setzen wir die Vorschläge nun um. Das Interview mit Uli Braun, in dem er über die seinem Entwurf zugrundeliegenden Ideen spricht, haben wir für die nächste Ausgabe vorgesehen.

Die wesentlichen Änderungen werden Sie selbst entdecken: Die Heftstruktur ist übersichtlicher, das Seitenlayout großzügiger, die Schrift lesbarer geworden. Insgesamt wirkt die *Schwäbische Heimat* moderner, präsentiert ihr weitgefächertes Themenspektrum attraktiver und löst ihren Anspruch als »Magazin für Geschichte, Landeskultur, Naturschutz und Denkmalpflege« besser ein. Nicht zuletzt haben wir den Rubriken »SH Aktuell« und »Ausstellungen« eine ihrer Beliebtheit bei den Leserinnen und Lesern angemessene Form und einen anderen, vorderen Platz gegeben.

Wie immer liegt der letzten Ausgabe im Jahr der aktuelle Reisekatalog bei, ein bisschen schmaler als bisher, doch keineswegs weniger gehaltvoll. Bitte beachten Sie zur Neustrukturierung des Reisegeschäfts auch die Rubrik »SHB-Intern«. Dort finden Sie ebenfalls einen Rückblick auf den Schwäbischen Städte-Tag, der nach einer Pandemiebedingten Pause interessant und erfolgreich stattfinden konnte, sowie Ausblicke auf zukünftige Veranstaltungen.

Denn die Themen gehen uns nicht aus, genauso wenig wie der Diskussionsstoff – rund um Klima, Natur, Energie, Denkmal, Sprache und und und. Die *Schwäbische Heimat* möchte noch stärker zu einem Forum für Meinungsaustausch werden, aber bitte ohne die derzeit übliche polemische Aufgeregtheit, in der jede abweichende Ansicht mit einem »das geht ja gar nicht!« disqualifiziert wird.

Deswegen: Lesen Sie diese neue Ausgabe in Ruhe und mit Muße. Und schreiben Sie uns, ob sie Ihnen gefällt, im neuen alberbstfarbigen Gewand und mit dem Titelfoto, das vor beinahe anderthalb Jahrhunderten entstand und denkbar aktuell wirkt.

Ihre Irene Ferchl

